



## GERIATRIE IN DER PFERDEPRAXIS

Die Pferdepopulation in Deutschland umfasst ca. 800.000 bis eine Million Pferde und Ponies, wobei der Anteil an älteren Pferden stetig zunimmt.

### Ab welchem Lebensjahr sollte von einem „alten“ Pferd gesprochen werden?

Einigt man sich darauf, dass Pferde ab dem 20. Lebensjahr als „alt“ bezeichnet werden, kommt man bei einem -geschätzten- Anteil von 10 – 20 % auf ca. 100.000 – 200.000 „alte Pferde“ in Deutschland.

Diese stetig zunehmende Zahl lässt sich auf die verbesserten Haltungs- und Fütterungsbedingungen sowie die Fortschritte in der veterinärmedizinischen Diagnostik und Therapie zurückführen.

Parallel wächst die Bedeutung des Pferdes als Freizeit- und Sportgefährte („companion animal“) und viele Pferdebesitzer haben den Wunsch, ihr Tier nach dessen Ausscheiden aus dem aktiven Sport möglichst lange auch mit eingeschränkter oder ohne Leistungsfähigkeit zu halten. Dabei soll dessen maximale Lebensqualität gewährleistet sein, nicht nur durch eine pferdegerechte Haltung, sondern auch durch eine dem alternden Tier angepasste veterinärmedizinische Betreuung. Physiologische Altersbeschwerden sind heute kein Anlass mehr für eine Euthanasie, vielmehr wird der Tierarzt hinzugezogen, um durch gezielte Diagnostik und Therapie den Alterungsprozess hinauszuzögern bzw. dessen Folgen so gering wie möglich zu halten. Auch unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten ist dies für den Tierhalter rentabel: ermöglicht doch die frühzeitige Erkennung und Behandlung von altersbedingten Beschwerden den längeren Einsatz des Pferdes z. B. im Reitsport oder in der Zucht.

### Wodurch ist der physiologische Alterungsprozess gekennzeichnet?

- Alteration von Stoffwechselfvorgängen
- Verlangsamung von Regenerationsprozessen
- Reduktion der Immunabwehr

Der physiologische Alterungsprozess ist nicht automatisch gleichzusetzen mit einer Erkrankung. Da dennoch bestimmte Erkrankungen bei älteren Pferden häufiger zu finden sind, bedarf es aus tierärztlicher Sicht eines speziellen Wissens und einer Kenntnis dieser Krankheiten.



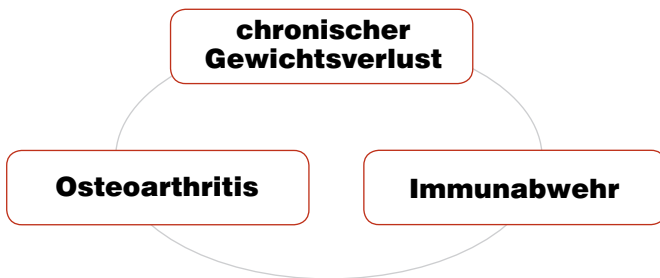
Sancho, 31 Jahre



## ➔ Ältere Pferde bedürfen eines besonderen Managements!

Ein besonderes Augenmerk gilt dabei der angemessenen Ernährung und dem Erhalt eines optimalen Körpergewichtes sowie einer guten Körperkondition.

Die altersspezifischen Gesundheitsprobleme lassen sich im Wesentlichen zu drei Themenkreisen zusammenfassen:



Die Ursachen für chronischen Gewichtsverlust sind auch beim älteren Patienten vielfältig.

Zu den wichtigsten zählen:

- Zahnprobleme
- Eingeschränkte Leberfunktion
- Erkrankungen im Bereich des Dünndarmes
- Niereninsuffizienz
- Herzerkrankungen
- Chronische Parasitosen
- Neoplasien
- Cushing Syndrom
- Chronische Schmerzen

Bei vielen dieser Ursachen können weiterführende labor-diagnostische Untersuchungen maßgeblich zur Diagnosefindung beitragen.

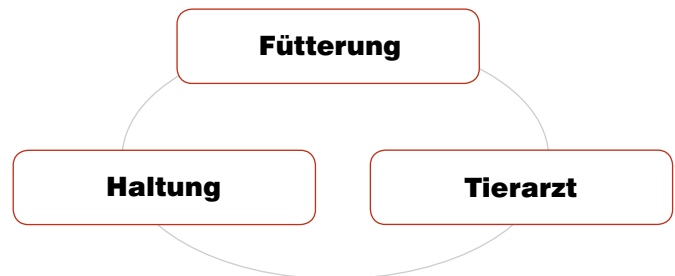
Geringere Lymphozytenzahlen und eine herabgesetzte Lymphozytenfunktion kennzeichnen u.a. die zurückgehende Immunabwehr älterer Pferde. Auch der Vitamin-C-Metabolismus ist eingeschränkt. Für diese Vorgänge hat sich im Anglo-Amerikanischen der Begriff „Immunosenescence“ geprägt.

Dagegen zeigen sich ältere Pferde gegenüber belastungs-induzierter Immunsuppression resistenter.

Dies spielt v. a. bei Sportpferden eine Rolle, da gerade im Spring- und Dressursport viele erfahrene, ältere Pferde im Einsatz sind. Osteoarthritis Veränderungen, die bei alten Pferden gehäuft vorkommen, verursachen chronische Schmerzen und führen so zu einer mehr oder weniger deutlichen Bewegungs- und Mobilitätseinschränkung. Oftmals sind mehrere Gelenke gleichzeitig betroffen und die Lokalisierung der Lahmheitsursache, auch mittels diagnostischer Injektionen, wird zunehmend schwieriger. Nicht selten bleiben Restlahmheiten zurück, die sich negativ auf das Weideverhalten und somit auf die Futteraufnahme auswirken können. Die beste Prophylaxe stellt hier regelmäßige Bewegung dar; als Therapieziel muss man sich häufig mit einer Linderung der Symptomatik begnügen.

## Wodurch kennzeichnet sich ein dem Alter angepasstes tierärztliches Management?

Bei der Betreuung der Pferdesenioren kommt es neben Fütterung und Haltung v. a. auch auf ein speziell den Bedürfnissen alter Pferde angepasstes tierärztliches Management an:



Unfug, 20 Jahre, mit Babette, 7 Jahre

Es ist unbestritten, dass bestimmte Erkrankungen bei alten Pferden häufiger auftreten: Koliken, Zahnprobleme, Tumoren, Lahmheiten, Cushing.

Andere Krankheiten zeigen dagegen keine Häufung oder sogar eine niedrigere Frequenz des Vorkommens in dieser Altersgruppe: Diarrhoen, Erstmanifestation von Allergien, Atemwegserkrankungen, Schilddrüsenerkrankungen, Rehe (außer Cushing-induziert), Frakturen.

Ziel der Betreuung eines Seniorpatienten ist die frühzeitige Erkennung und Behandlung auftretender Probleme. Viele Erkrankungen können durch rechtzeitige Erkennung noch zur Ausheilung gebracht werden. Bleiben sie unentdeckt, haben sie bei Auftreten der ersten klinischen Symptome das noch heilbare Stadium unter Umständen bereits hinter sich gelassen.

Nicht immer können die an die Diagnostik anschließenden Maßnahmen zu einer vollständigen Wiederherstellung des Patienten führen.

Von daher sollten als Behandlungsziele auch

- Erhaltung und Verbesserung der Lebensqualität sowie
- Stabilisierung des Patienten gesetzt werden.

Je nach Erkrankungsursache können auch nach erfolgter Therapie dauerhafte Einschränkungen der Nutzungsfähigkeit die Folge sein.

### **Was sollte die tierärztliche Betreuung eines gesunden alten Pferdes umfassen?**

- regelmäßige klinische Untersuchungen einschließlich Orthopädie
- regelmäßige begleitende Laboruntersuchungen, im Routinefall Blut- und Kotproben
- mindestens 2 x jährlich Untersuchung der Maulhöhle und der Zähne
- regelmäßige strategische Wurmkuren und Impfungen
- Beratung hinsichtlich einer ausgewogenen, altersgerechten Diät; Substitution von Vitaminen (E & C); ggf. Substituierung weiterer defizitärer Substanzen/Elemente
- regelmäßige Hufpflege und -korrektur

### **Ein erfolgreiches tierärztliches Management:**

- führt zu einer **verbesserten Lebensqualität des Pferdepatienten**
- erhält Ihnen einen **zufriedenen Kunden**, für den sein Pferd oft einen hohen ideellen Wert darstellt
- kommt schließlich auch **Ihrer Praxis** zugute – durch ein **wachsendes, neues „altes“ Klientel**, das es langfristig diagnostisch, ernährungsberatend und therapeutisch zu betreuen gilt



Winnetou, 24 Jahre, mit Jenny, 13 Jahre





Speziell zur Ergänzung der klinischen Untersuchung alter Pferde bietet IDEXX Vet•Med•Labor ein

## Geriatrisches/Seniorprofil an:

**Parameter:** Grosses Blutbild (inkl. Differentialblutbild), Harnstoff, Kreatinin, Phosphat, Gesamtbilirubin,  $\gamma$ -GT, AST, GLDH, Glukose, Ca, Triglyceride, Zink, Selen, Serumelektrophorese

**Material:** 3 ml Serum + 1 ml EDTA-Blut + Blutausschrieb + 1 ml NaF-Blut für die Glukosebestimmung

Dieses Profil enthält u.a. auch die auf einen Morbus Cushing hinweisenden Parameter, die Spurenelemente Zink und Selen, die wichtigsten Organparameter, sowie neben einem großen Blutbild auch eine Serumelektrophorese, die eine noch weitere Beurteilung des immunologischen Status des Pferdes zulässt.



Susi, 27 Jahre

Bei **Fragen zum Thema Pferd** stehen Ihnen in unserer **Fachberatung mit Tierärztin Frau Andrea Hille** und **Frau Dr. Antje Wöckener** (FTÄ für Pferde, FTÄ für Zuchthygiene und Besamung) zwei erfahrene Kolleginnen zur Seite!

Unsere **Hotline-Nummer: 01802 838 633**  
(6 Cent pro Anruf aus dem dt. Festnetz)



Dr. Antje Wöckener



Andrea Hille

Autoren: Antje Wöckener, Dr.  
FTÄ für Pferde,  
FTÄ für Zuchthygiene und Besamung

Literatur auf Anfrage

Bilder: Pferde unserer Mitarbeiter

**IDEXX**  
LABORATORIES

DAS LABOR FÜR TIERÄRZTE

**Vet•Med•Labor**



**Vet Med Labor GmbH**  
Division of IDEXX Laboratories  
Mörikestraße 28/3  
D-71636 Ludwigsburg

Tel: +49-(0)1802-83 86 33  
Fax: +49-(0)7141-648 35 55

www.idexx.de  
www.vetmedlabor.de